



SchwabeMail

Newsletter aus Berlin

26. Kalenderwoche 2011

Liebe Freundinnen und Freunde

ein seltsames Schauspiel, das sich da in dieser Woche im Bundestag ereignet hat: die Wende zur Wende bei Atom. Überzeugt war Schwarz-Gelb davon in keiner Weise. Es hat sie mehr hingezogen. Kaum Reaktionen aus den Fraktionen, um Redebeiträge wurde sich geradezu gedrückt. Trotzdem ist das jetzt gut und richtig so. Es fehlt bloß die Begleitung der Energiewende durch gute Gesetze zu den Erneuerbaren Energien, zum Netzausbau und anderem.

Insgesamt ist Schwarz-Gelb übel durch den Wind. Die Vorfürhungen zum erneuten Steuersenkungsanlauf sind ja schon grotesk und Realsatire. Aber gut, das müssen die ja selbst wissen.

Besuch hatte ich diese Woche wieder von Schulklassen aus dem Wahlkreis. Dieses mal waren es die Friedrich-Ludwig-Jahn-Schule und Albert-Schweitzer-Schule aus Recklinghausen. Pro Sitzungswoche ist das durchschnittlich mindestens eine Klasse. Dabei gibt es viele sehr interessierte junge Menschen und ich glaube es gibt viele spannende Begegnungen, ich mache mir aber anhand der Erfahrungen auch Sorgen um die Akzeptanz des politischen Systems insgesamt. Umso wichtiger sind solche Begegnungen. Besonders freue ich mich auf eine Gruppe der Lebenshilfe aus Waltrop, die nächste Woche in Berlin sein wird.

Das Bild des Büros wird sich in der nächsten Zeit deutlich verändern (siehe rechts). Alle sind in Kerstins Sinne "in guter Hoffnung". Und gleichzeitig sind wir gespannt auf die neue Zusammenarbeit. Manches wird am Anfang etwas ruckeln, dafür bitte ich schon um Verständnis, aber es wird sicher auch viele spannende neue Impulse geben.

Glückauf!

Frank Schwabe



■ Aktuelle Meeresschutzpolitik

Trotz der aktuellen Fragen zur Energiepolitik darf auch der Schutz der Meere nicht zu kurz kommen. Die aktuellen politischen Debatten kreisen dabei um die Frage, wie die Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie richtig umgesetzt werden soll. Grundsätzlich sollen mit der Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie die Voraussetzungen geschaffen werden, einen guten Zustand der Meeresgewässer zu erreichen. Als zuständiger Berichterstatter für Meeresschutz der SPD-Bundestagsfraktion informierte sich Frank Schwabe am Freitag über die Kritik und grundsätzlichen Einwände der Umweltverbände.

■ Gespräch mit kolumbianischer Preisträgerin

Bereits im November 2010 traf sich Frank Schwabe mit einer Delegation aus Kolumbien, die sich u.a. mit Landkonflikten um ein geplantes Kohletagebauprojekt in der Region Catatumbo beschäftigen. Ein Mitglied dieser Delegation und zugleich langjährige Direktorin der zuständigen Anwaltsorganisation Judith Maldonado ist Preisträgerin des diesjährigen deutschen Shalompreises. Im Rahmen ihres Deutschlandaufenthalts traf sie sich vor der Preisverleihung nun erneut mit Frank Schwabe, um ihn über aktuelle Entwicklungen in der Region Catatumbo zu informieren.

■ Verstärkung im Team

Carolina Chimoy wird ab sofort als neue Büroleiterin im Bundestagsbüro in Schwangerschaftsvertretung das Berliner Team verstärken. Im Wahlkreisbüro in Recklinghausen unterstützt fortan Maike Fenner als studentische Mitarbeiterin die Arbeit vor Ort. Kerstin Priesterbach wird ab Mitte Juli zunächst in Mutterschutz und danach in Elternzeit gehen. Ab Mitte nächsten Jahres wieder dabei sein.